

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 70.

Samstag, den 15. Juni 1907.

43. Jahrgang.

## Rundschau.

Stuttgart, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung wurde die Beratung der Stuttgarter Bahnhofsvorlage beendet. Bei der Abstimmung wurde derjenige Teil des Art. 1 des Gesetzes, welcher die Erweiterung des Hauptbahnhofs und des Nordbahnhofs in Stuttgart vorsieht, mit 65 gegen 1 Stimme bei 2 Stimmenthaltungen angenommen. Eine von der Finanzkommission beschlossene Resolution, die ausspricht, daß das Schillerstraßenprojekt zur Ausführung kommen soll, gelangte gleichfalls mit großer Mehrheit zur Annahme, nämlich mit 59 gegen 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen; der Stimme enthielten sich die Zentrumsabgeordneten Repler, Schmid-Neresheim und Speth-Wangen, dagegen stimmten der Abg. v. Gauß, die Sozialdemokraten Klotz und Fischer und die Bauernbändler Hiller, Mülling und Graf-Heidenheim.

Vom D.A. Leonberg, 12. Juni. Schwere Unwetter zogen gestern über das Quellgebiet von Strudel- und Kreuzbach, welche mehrfache Wolkenbrüche veranlaßten und ein Hochwasser zur Folge hatten wie es seit Menschengedenken noch nicht aufgetreten ist. Das obere Strudelbachtal war ein tobender See; der sonst schmale, kleine Bach führte in rasendem Lauf ungeheure Wassermengen mit sich. Die Straße Perouse-Flucht stand stellenweise  $\frac{1}{2}$  Meter unter Wasser. In Flucht selbst richtete das Wasser großen Schaden an; einzelne Gebäude mußten gestützt werden, auch in Weissach und talabwärts richtete die tobende Flut Schaden an. Die Aecker sind schwer geschädigt.

In Ulm ging gestern unter Mitnahme der Papiere von 10 italienischen Arbeitern und deren Arbeitslöhnen von 2200 Mk. der Ziegelaffordant Dio Giofesse mit seiner 14jährigen Tochter durch. Sein Verbleiben ist zurzeit noch nicht bekannt geworden.

Pfalzgrafenweiler, 11. Juni. Das gestern Nachmittag hier selbst zwischen 3 und 4 Uhr niedergegangene Gewitter brachte dem Fuhrmann Johann Georg Reinhardt ein jähes Ende. Der in den Kamin des Hauses einschlagende und von da nach dem Rohr der Dachrinne überspringende Blitz traf ihn, welcher sich gerade mit einer Siebkanne in der Hand in der Nähe des Rohres zu schaffen machte. Er wurde beiseite geschleudert und war sofort tot.

Herrenalb, 12. Juni. Ihre K. Hoheiten Prinz Paribatra, Prinz Sanbrajatr und Prinz Sommot von Siam, welche zur Zeit in Badenweiler, trafen heute mittag mit dem Automobil in Begleitung des Privatsekretärs Sr. Maj. des Königs von Siam hier ein und stiegen im Hotel Bellevue ab.

Magold, 10. Juni. Am kommenden Sonntag den 16. Juni findet hier die diesjährige Hauptversammlung des württ. Landesfischervereins statt. Auf der Tagesordnung steht neben geschichtlichen Mitteilungen und dem Jahresbericht des Schatz- und Landesfischermeisters, die Beratung der §§ 31 bis 33 des Entwurfs zu einem neuen Fischereigesetz. Oberverwaltungs-

gerichtsrat Dr. Haller wird über „Die Einleitung von Abwässern in öffentliche Gewässer“ ein Referat halten, Oberstudienrat Dr. Lampen-Stuttgart wird einen Vortrag über „Die Fischwelt Württembergs in ihrer Herkunft und gegenwärtigen Verbreitung“ halten. Mit der Verbreitung ist eine Bezirks-Ausstellung verbunden.

Herbrechtingen, 12. Juni. Ein unternehmungslustiger Mann ist der 88 Jahre alte Privatier M. Köpf hier, der dieser Tage nach Amerika übersiedelte, um mit seinem dort lebenden Bruder seinen Lebensabend zu verbringen.

Die Juninummer der Württ. Schwarzwalddvereinsblätter berichtet an erster Stelle über die „Hauptversammlung in Herrenalb, 12. Mai 1907“. Dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Schulrat Dr. Salzmann ist zu entnehmen, daß der Verein in stetem Wachstum begriffen ist. Die Mitgliederzahl ist um 639 gestiegen und betrug Ende 1906 7431. Es haben sich 4 neue Bezirksvereine gebildet, so daß deren Zahl jetzt 38 bzw. 39 beträgt. Der größte Verein — Stuttgart — hat 1580, der kleinste — Eutingen — 30 Mitglieder. An zweiter Stelle kommt Pforzheim mit 732, an dritter Freudenstadt, mit 544 Mitgliedern. Wilhelm Jensen“, der bekanntlich das Prachtwerk „Der Schwarzwald“ geschaffen und am 15. Februar d. J. seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, wird noch einmal durch einen Artikel des Schriftleiters gewürdigt. R. Germig-Pforzheim vollendet seine geschichtliche Skizze über „Schloß und Herrschaft Steinegg“. Anton von Kocher bringt eine kulturgeschichtliche Plauderei über die „Mistelzweige“, die unsern Altvordern heilig waren und durch die Sage verherrlicht sind. Die Rubrik „Verschiedenes“, der „Rassenbericht von 1906“ und Mitteilungen „aus den Bezirksvereinen“ schließen die Nummer, die eine Reihe recht anmutiger Abbildungen enthält und reiche Anregung gibt.

Ueber ein Talsperreprojekt zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte der oberen Murg bei Forbach in Baden bis zur württembergischen Grenze sprach in der in Lahr dieser Tage abgehaltenen Hauptversammlung des badischen Architekten- und Ingenieurvereins dessen Vorsitzender Professor Rehbock von der technischen Hochschule Karlsruhe. Das genannte Gebiet gehört zu den regenärmsten in ganz Deutschland. Nach dem Projekt würde auf der badisch-württembergischen Grenze ein Wehr errichtet, während die Hauptkraftanlage nach Forbach käme. Außerdem sind Talsperren an der Schönmünzach, an der Raunmünzach und am Schwarzbach in Aussicht genommen. Nach einer Berechnung aus dem Jahre 1893, dem regenärmsten seit 15 Jahren, würde eine Maximalleistung von 60000 Pferdekraften und eine mittlere Kraftleistung von 15200 Pferdekraften erzielt werden. Die Kraft würde für eine Zentrale für Licht-, Fabrik- und Werkstättenbetrieb, sowie für Bahnbetrieb verwendbar sein. Nach Uebertragung auf eine Entfernung von 50 Kilometern würde sich der Preis für die Kilowattstunde etwa auf  $\frac{1}{3}$  des jetzigen Bezugspreises bei den modernst eingerichteten Elektrizitätswerken stellen. Der jähr-

liche Gewinn könne gut 3 Millionen Mk. betragen. Professor Rehbock empfahl baldige Inangriffnahme durch den badischen Staat, der sich den beträchtlichen und sicheren Gewinn nicht entgehen lassen dürfe.

Berlin, 10. Juni. Aus Hofkreisen wird der „Deutschen Warte“ über die Eulenburg-Tafelrunde folgendes mitgeteilt: Der Kronprinz hörte zuerst geschwäteweise in Kameradenkreisen von der eigentlichen Bedeutung des Hardenbergschen Feldzugs gegenüber dem Fürsten Eulenburg und dessen Tafelrunde. Er soll sich dann eingehend informiert und Rat bei einer in hervorragender Stellung befindlichen Persönlichkeit — man nennt den Hausminister v. Wedell-Piesdorf geholt haben — auf welche Weise dem Kaiser am besten hievon Kenntnis gegeben werden könne. Auf Anraten desselben habe er seinem Vater alles unterbreitet, was ihm bekannt geworden sei. Die Folgen dieses Schrittes sind bekannt. Man meint nun, daß Graf Moltke, der früher Kommandant von Berlin, der sehr oft vom Kaiser eingeladen wurde, lediglich wegen seiner nahen Beziehungen zum Fürsten Eulenburg seinen Posten hat aufgeben müssen. Andere Beschuldigungen sollen gänzlich unbegründet sein.

Wie das „B. T.“ versichern kann, hat der in der Eulenburgischen Angelegenheit genannte französische Botschaftsattaché Lecomte am Dienstag Berlin verlassen. Es verlautet, Lecomte habe das, was er im Eulenburgischen Kreise vernommen, an seine Regierung und den französischen Botschafter in Berlin berichtet, so daß dieser über wichtigste politische Fragen bisweilen besser unterrichtet war als der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Bei schönstem Wetter hatte sich heute nachmittag auf dem Startplatz für die Ankunft der Teilnehmer an der Herkomerkonkurrenz auf der Hanauer Landstraße ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Kurz vor 3 Uhr traf Prinz Heinrich von Preußen im Automobil ein, einige Minuten später das Großherzogspaar von Hessen; beide Herren steuerten ihre Wagen selbst. Punkt 3 Uhr traf als erster Wagen Nr. 9 (Ladenburg München) ein, vom Publikum mit Bravourufen und Rosen-spenden empfangen. Als nächster Wagen folgte Nr. 21 (Heinrich Opel Rüsselsdorf), hier auf Nr. 17 (Fr. Reichelt-Charlottenburg). Um 4 Uhr waren 69 Wagen am Ziel angelangt. Prinz Heinrich und der Großherzog unterhielten sich längere Zeit mit den ihnen bekannten Teilnehmern an der Fahrt aufs Herzlichste. Auch Prinz Friedrich Karl von Hessen war mit der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen eingetroffen und hatte sich zu den übrigen Herrschaften gesellt. — Als Schlußergebnis der großen Fahrt ist etwa folgendes zu sagen. Etwa 10% der gestarteten Wagen sind ausgeschieden. Die vorgekommenen Unglücksfälle sind nicht dadurch hervorgerufen worden, daß nicht geübte Fahrer am Steuer saßen, sondern vielmehr dadurch, daß die Zuschauer den Wagen zu nahe kamen und umgerannt wurden. Fest steht, daß während der Fahrt keine tödlichen Unfälle vorgekommen sind. Ein Teil der am Ziel angekommenen



Wagen war stark beschädigt. Die sämtlichen Fahrer sprachen sich dahin aus, daß diese letzte Herkommerfahrt überaus schwierig und anstrengend gewesen sei. Die Verkündigung der Preise wird am Donnerstag stattfinden.

Dresden, 12. Juni. (Feuerwehrlente als Brandstifter.) Das sächsische Schuhmacherstädtchen Siebenlehn wurde in der letzten Zeit fortwährend von Feuersbrünsten heimgesucht. Von 1896 bis 1906 sind 43 Brände vorgekommen, bei denen 65 Grundstücke eingäschert wurden. Im Jahre 1905 sind auf einmal 7 Häuser in Flammen aufgegangen. Nach dem Brande wurden auf Betreiben des Bürgermeisters Barthel 500 Mk. aus der königlichen Privatschatulle bewilligt und unter die Feuerwehrlente als Belohnung verteilt. Die Entstehungsbursachen der Brände blieben vorderhand unaufgeklärt, wenn auch verschiedenes gemunkelt wurde. Große Ueberraschung rief dann plötzlich eine Aussage hervor, die im Oktober vorigen Jahres vor dem Schwurgericht in Freiburg ein Schuhmacher Greiser als Zeuge machte. Daraufhin wurde der Produkthändler Paefler aus Siebenlehn wegen Brandstiftung zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt und Greis sofort verhaftet. Greis Geständnis bewies, daß die Feuerwehr die Brandstifterin war. Kein Tag verging darauf an dem der Untersuchungsrichter nicht mehrere Verhaftungen vornahm. Auch der Feuerwehrhauptmann, der angesehene Kaufmann Zetzschke, wurde in gerichtliche Obhut genommen. Aber noch nicht genug: auch das Stadtoberhaupt, der Bürgermeister Barthel wurde immer mehr in die Geschichte verwickelt, und schließlich als die Verdachtsgründe erdrückend wurden, ebenfalls verhaftet. Er legte dann ein umfassendes Geständnis ab. In der jetzigen Verhandlung ist ein Teil der angeklagten Feuerwehrlente geständig. Die Feuerwehr hat die zahlreichen Brände selbst angelegt, die Spritzen wurden nur zum Teil in Tätigkeit gesetzt. Selbst in den Unterweisungsstunden der Böschmannschaften wurden die anzulegenden Brände besprochen. Gegen Leute, die löschen wollten, wurden bittere Kämpfe geführt. Häuser, die von dem angelegten Feuer verschont blieben, wurden beschädigt, die Brandmauern wurden einfach eingeschlagen und brennende Balken in die Nebenräume geschleppt. Auswärtigen Spritzen wurden die Schläuche zerschnitten. Eine Feuersbrunst war in Siebenlehn immer ein großes Fest, die Abgebrannten mußten große Trinkgelage veranstalten. Gestohlen wurde natürlich auch, einem Feuerwehrmann soll einmal, wie ein Zeuge angab, ein Huhn unter dem Helme hervorgegackert haben. Die Feuerwehr hat sogar eine Liste der wegzubrennenden Häuser geführt. Es hat ein förmlicher Plan vorgelegen, zu dem Winke vom Stadtgemeinderat gegeben worden sind. Es war genau bestimmt, wie man nach dem Brande die Straßen geradelegen wollte. Auch die Brandbelohnungen für das erste Erscheinen auf der Brandstätte spielten eine große Rolle, da aus dieser Klasse jährlich drei Feste abgehalten wurden. Der Hauptbrandstifter ist, bezeichnend genug für die Bewissenhaftigkeit der Siebenlehner Behörde, Inhaber des Feuerwehr-Ehrenzeichens.

Die Landauer Strafkammer verurteilte den Winzer Friedrich Meyer aus Rhodt wegen Weinsälschung zu 2 Monaten Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe sowie die beiden Söhne wegen Beihilfe zu je 14 Tagen Gefängnis.

Vom bad. Unterland, 12. Juni. Eine amerikanische Erbschaft mit Hindernissen ist nach Ebenheid, bei Wilttenberg gefallen. Vor 15 Jahren wanderte dort der Sohn des wohlhabenden Landwirts L. aus. Eltern noch Geschwister hörten lange Zeit nichts von ihm. Da auf einmal kam er im Jahre 1900 nach seinem Heimatsorte. Er war als Goldgräber in Klondike zu großem Reichtum gelangt, besaß mehrere Goldminen, die von Schweden kunstgerecht ausgebeutet wurden und ihm großes Einkommen gewährten. Das Londoner Haus C. Sp. u. Co. sollte damals ein Unternehmen darauf gründen, doch zerbrach sich die Sache, da die Goldgewinnung damals noch in den Anfängen steckte. Der junge L. ging wieder nach Klondike und seine Briefe lauteten immer sehr gut. Vor einem Jahre etwa kam durch

einen amerikanischen Notar die Nachricht, der Bergwerksbesitzer L. sei nach dem Genuß eines Diners plötzlich gestorben. Seine Hinterlassenschaft, die anfangs auf Millionen beziffert wurde, falle in Ermangelung eines Testaments da er unverheiratet war, seinen Geschwistern zu. Diese sollten sich melden. Das geschah denn auch. Diese bevollmächtigten einen Rechtsanwalt in Frankfurt und dieser das deutsche Generalkonsulat. Aber jetzt wird aus Amerika berichtet, der so plötzlich Gestorbene hätte sein Vermögen verspekuliert. Alle Welt drüben mache Ansprüche geltend, und man ist sehr begierig, was eigentlich erzielt wird, zumal das Prozessieren drüben eine sehr teure Sache ist.

Bern, 11. Juni. Die im Berner Zuchthaus untergebrachte Tatjana Leontiew verweigert jedwede Arbeit. Sie zerreißt die Wäsche, die ihr zum Nähen gegeben worden ward. Wegen der schlechten Einflüsse auf ihre Mitgefangenen wurde sie in eine Einzelzelle gebracht, wo sie mit Schlafen, Essen und Lesen die Zeit zubringt. Sie benimmt sich gegen das Anstaltspersonal höchst anmaßend.

Paris, 7. Juni. In aller Stille, nur von dem kleinen Kreise ihrer wenig Getreuen beglückwünscht, hat die ehemalige Kaiserin Eugenie, die Witwe Napoleons III., im vorigen Monat die 81. Wiederkehr ihres Geburtstages begangen. Augenblicklich hält sich die greise Fürstin wieder in Paris auf. Sie durchlebt ein jegliches Jahr nach gleicher, gewohnter Einteilung eine Reihe von Monaten in Farnborough bei London, die andere in ihrer Villa Gyrnos, am Kap Martin, an der französischen Riviera. So oft sie diese Residenzen wechselt macht sie für einige Tage in Paris Station, von den wenigsten erkannt, wenn sie am Arme einer Begleiterin und auf den Stock gestützt, um die Mittagsstunde ihren Spaziergang durch den Garten der Tuilerien unternimmt, wo einst der Palast stand, der die Tage ihres Glanzes sah. Von Personen, die mit ihr in Berührung kamen, hört man, daß die Kaiserin seit einiger Zeit unter den Begleitererscheinungen des Alters leidet. Nicht nur, daß die körperliche Rüstigkeit, die ihr erstaunlich lange verblieben war, abgenommen hat, — auch ihre geistige Frische, ihre Anteilnahme an den Geschehnissen und ihr Gedächtnis lassen mehr und mehr nach. Die Kaiserin kommt vom Kap Martin und wird sich von Paris nach England begeben, um bald, wie alljährlich, in ihrer Yacht auf hoher See zu kreuzen. Das ist eine Art von Kur, die sie auf ärztlichen Rat gebracht und die sich ihrer Gesundheit noch stets als zuträglich erwiesen hat.

### Unterhaltendes.

## Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
„Ja, Ulla,“ war seine einfache Antwort.  
„Meinen Sie, ich könnte nicht gerecht sein, wenn ich einem Gegner gegenüber stehe? Arnold hat die einzige Frau errungen, in deren Besitz mir das Leben lebenswert erschienen wäre, — das macht mich aber nicht blind für seine großen Vorzüge. Ich sage mit Wallenstein: „Hab ich des Menschen Stern erst untersucht, so weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln.“ Das, was Sie fürchten, widerspricht eben dem Kern von Arnolds Charakter, der Ehrenhaftigkeit heißt. Sie glauben mir nicht? Ich will Ihnen auf andere Weise klarlegen, was ich meine. Sagen Sie mir, Ulla — was um Gotteswillen sollte Arnold dazu gebracht haben, der Frau, die seines Lebens einzige Liebe gewesen ist, die Treue zu brechen, und das um einer Meta willen?“

„Ich bin doch alt und häßlich geworden,“ sagte Ulla leise, fast, als schämte sie sich, das Wort laut werden zu lassen. John starrte die Frau an, als verstände er sie nicht. „Sie, Ulla. Sie? Es ist nicht so. Aber, angenommen, Sie hätten recht, ist denn das bißchen Jugendfrische alles? Glauben Sie, daß die Bestie in allen Männern derart überwiegt, daß sie zum Judas an dem Teuersten, das sie besitzen, werden müssen, sobald ihre Sinnlichkeit gereizt wird? Denn etwas anderes dürfte Ihnen

Gatten doch wohl nicht zu Frau Meta gezogen haben — an eine Herzensneigung können Sie unmöglich glauben.“ —

Als Ulla noch immer schwieg, fuhr John erregt fort: „Ich würde mein Leben dafür lassen, daß Arnold Sie noch ebenso treu und wahr liebt wie an dem Tage, wo er um Sie warb, und daß Meta, wenn sie, was ich stark bezweifle, überhaupt eine Stelle in seinen Gedanken einnimmt, nur das flüchtige Wohlgefallen erregt, das jeder schönheitsfreudige Mensch einer so vollkommenen Erscheinung entgegenbringen muß. Weiter nichts und mehr nicht, Ulla! Und der Brief, der in Ihren Augen soviel bedeutet, dieser Zettel ohne Adresse? Der beweist für mich nur, daß es um Frau Meta nicht gut steht, für Ihres Gatten Anteil daran gar nichts. Sie sehen durch die trübe Brille der Eifersucht und glauben, was Sie fürchten. Ich aber bin auf ganz anderer Fahrte. Und der werde ich nachgehen, bis ich weiß, ob sie die richtige war.“ —

„Was wollen Sie tun, John?“ fragte Ulla erregt. — „Daß weiß ich in diesem Augenblick noch nicht. Aber sicherlich etwas, das Richard zu Hilfe kommt.“ — „Richard — der arme betrogene Bruder! Ulla sprang auf und griff in bebender Angst nach Johns Hand. „Und wenn alles mit meinem Manne wäre, wie Sie sagen — Richards Unglück ist aber doch gewiß. Er muß den Esenden, der Meta verleitet hat, finden, ihn zur Rechenschaft ziehen, und die Folgen sind unberechenbar.“ — John nickte traurig. „Das ist alles richtig. Aber wir können den Versuch machen, einen Weg zu finden, auf dem sich die ganze Sache ordnen ließe, ohne daß Richard davon erfährt. Ich will mein Möglichstes dazu tun. Schon um Ihre Willen, Ihr Glück ist mir so unaussprechlich teuer, und daß Richards Leben und Zufriedenheit dazu gehört, weiß ich ja. Wollen Sie mir alles überlassen? Ich glaube, Sie dürfen meiner Treue, und, was hier recht sehr in Betracht kommt, meiner Kaltblütigkeit vertrauen.“ — „Das tue ich von Herzen und lege die traurige Sache ganz in Ihre Hände. Danken kann ich Ihnen diese Stunde nicht genügend, so lange ich lebe, John! Sie haben mir mehr geholfen, als ich in Worten fassen kann.“ — „Dann bin ich doch einmal zu etwas nütze gewesen,“ sagte John mit trübem Lächeln. „Und nun nehmen Sie noch einen Rat von mir: kein Wort zu Arnold, wenn Ihnen am Glück Ihrer Ehe liegt! Es müßte ihn bis auf den Tod verletzten, wenn er je erfähre, wie sehr Sie an seiner Mannesehre gezweifelt haben.“

John war gegangen, und Ulla sah mit gefalteten Händen da. Sie fühlte in dieser schweren Stunde zum ersten Mal, daß es nicht genug getan ist, seine Pflicht mit aller Hingebung zu erfüllen, nicht genug, allen alles zu sein, wenn es dabei dem Lebenden an Demut fehlt. Sie war es ja so gewohnt, im Elternhaus, in der eigenen Heimat der Mittelpunkt, die stets bereite Helferin zu sein — sich unentbehrlich zu wissen — daß man aber eine große Liebe nicht verdienen kann, weder durch Geist und Schönheit, noch durch tadellose Pflichterfüllung — das blieb ihr noch zu lernen übrig. (Fortsetzung folgt.)

### Lokales.

— Vom 15. Juni ab können bei dem Postamt Nr. 1 (Bahnhof) auch von 9—9<sup>10</sup> Abends, zu welcher Zeit ein Beamter dienstlich anwesend ist, Telegramme aufgegeben werden. Die Telegrafmannnahnemestelle und die öffentliche Fernsprechstelle dieses Postamts befindet sich im Neubau.

### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad  
vom 5. Juni bis 12. Juni

Geburten:

- 5. Juni. Friß, R. Gottl., Schneidern. hier, 1 Sohn.
- 5. Juni. Haag, Friedrich Rudolf, Holzhauer in Sprollenhauß, 1 Tochter.
- 10. Juni. Wolff, Wilhelm Gustav, Buchbinder hier, 1 Tochter.





# Amtliches Verzeichnis

der vom 12/14. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

**Gasth. z. gold. Adler.**  
 Dürr, Frl. Margarete Gammesfeld  
 Färber, Hr. Andr. Kfm. Augsburg  
 Luz, Hr. J. Kfm. Reutlingen  
 Müller, Hr. Heinrich, Kfm. Reutlingen

**Kgl. Badhotel.**  
 Widmann, Hr. Baron Leo Wien  
 Widmann, Frau Baronin Wien  
 Mamelok, Hr. Sigismund Breslau  
 Lucas, Hr. J., Rentier m. Fr. Gem. Elberfeld  
 Kaulla, Hr. Eduard, Geheimer Hofrat mit Bedienung Stuttgart

**Hotel Belle vue.**  
 Müller, Hr. Privat. m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.  
 Riedlinger, Hr. Alfred, Kaufmann Biberach  
 Gaensslen, Fr. Agnes Cleveland U. S. A.  
 Werner, Frau mit Tochter Columbia  
 Sonnenthal, Hr. R. Rentier London

**Gasth. z. kühl. Brunnen**  
 Steinhäuser, Hr. Georg, Obering. Braunschweig  
 Weidner, Hr. C. Architekt Göppingen

**Hotel Graf Eberhard**  
 Spaltmann, Hr. K., Kaufmann mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

**Gasth. z. Eisenbahn.**  
 Essich, Hr. Emil, Schullehrer Sindelfingen  
 Lang, Hr. Friedrich Stuttgart  
 Schiller, Hr. Wilh. Kfm. Göppingen

**Gasth. z. Eintracht.**  
 Kneer, Hr. Bernhard, Privatier Ehingen

**Gasth. z. Hirsch**  
 Huber, Hr. Stationskommandant Ulm  
 Duvoisin, Frau E. Vevey  
 Maurer, Hr. Robert, Konditor St. Gallen  
 Maurer, Hr. Jakob, Konditor Rorschach

**Hotel Klumpp**  
 Faulhaber, Hr. Th. Breslau  
 Kokosky, Hr. J. Amsterdam  
 Preisser, Hr. Hans, Weingrosshändler Berlin-Charlottenburg

Schreitmüller, Hr. A. mit Frau Gem. Neussa.Rh.  
 Kröller, Frl. Helene Haag  
 Wolf, Hr. Simon Lexington Ky. U. S. A.  
 Burchard, Frl. Elisabeth Hamburg  
 Wassum, Mlle. Jda E. Neuchatel  
 Steckner, Hr. E. Geh. Kommerz. Halle a. S.

**Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.**  
 Landauer, Frau mit Kind und Bed. München  
 Müller, Hr. Carl, Kfm. Mannheim

**Hotel z. gold. Löwen.**  
 Issels, Hr. J. Kaufm. m. Fr. Gem. M. Gladbach  
 Vietor, Hr. Pastor mit Frau Gem. Kalk  
 Pippow, Hr. C. München

**Gasth. z. wild. Mann**  
 Bach, Hr. Wilhelm, Frankfurt a. M.  
 Bach, Frau Frankfurt a. M.  
 Müller, Hr. B. Pfarrer Wiesbaden

**Hotel Post.**  
 Goerke, Hr. Justizrat und Notar mit Frau Gem. Berlin

Krayer, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Neuss a. Rh.  
 Mann, Hr. Otto, Bankier Frankental  
 Petersen, Hr. Ad. Kaufmann Hamburg  
 Achilles, Hr. Kfm. Hamburg  
 Feutrich, Hr. Gustav, Fabrikant Mühlheim a. R.  
 Gutheil, Hr. Dr. Alfred mit Frau Gem. Hamburg  
 Visser, Frau Alida Hamburg  
 Rosenthal, Frau A. mit Hr. Sohn München  
 Ballin, Frau Generalconsul München  
 Schmithmann, Hr. R., Fabr. Mühlheim a. R.  
 Schnetzer, Hr. Kaufmann Donaueschingen  
 Weil, Hr. Friedrich, Kfm. Bischheim  
 Windrath, Hr. Ewald, Rentner Barmen

**Hotel z. g. Ross.**  
 Graf, Hr. G., Kaufmann Porz b. Cöln  
 Faisst, Hr. H., Kaufmann Heilbronn  
 Kurf, Hr. Fritz, Kaufmann Hagen i. W.  
 Schmit, Hr. Carl, Kaufm. Frankfurt a. M.  
 Carlebach, Hr. Kaufmann Stuttgart  
 Kaiser, Hr. K., Privat. m. Fr. Gem. Achern  
 Kaiser, Fr. Privatiere m. Fr. Tochter Kenzingen  
 Faisst, Hr. H. Kaufmann Heilbronn  
 Pitule, Hr. H., Kaufmann Karlsruhe  
 Stöpel, Hr. O., Jngen. m. Fr. Gem. Heidelberg

**Gasth. z. Sonne.**  
 Scherm, Hr. Joh., Redakt. m. Fr. Gem. Stuttgart  
 Bausch, Hr. Adolf, Müller Vaihingen a. E.

**Gasth. z. Ventilhorn.**  
 Rübemann, Hr. E., Malzfabrikant Tuttlingen

## In den Privatwohnungen.

**Chr. Bätzner sr.**  
 Steinhilber, Hr. Chr., Stationskomm. Saulgau  
 Oberlehrer Baur.

Schimpf, Frau E. Böblingen

**Christof Batt.**  
 Götz, Hr. Leopold, Gemeindefrechner Gutach  
 Flaschner Beck.

Borst, Hr. Konrad, Landwirt  
 Hof Maisenbach b. Würzburg

**Kaufmann Bosch.**  
 Tochtermann, Hr. Kgl. Parkwächter Solitude  
 Uhrmacher Bott.

Dyblin, Hr. Alois, Malzfabrik. m. Fr. Gem. Rastatt (Baden)

**Villa Bristol.**  
 Otto, Fr. Adele geb. Tillmanns Lausanne  
 Helf, Frl. Karoline, Rentnerin Cöln

Neumann, Hr. P., Kaufm. m. Fr. Gem. Berlin  
 Goerke, Hr. Oskar, Justizrat mit Fr. Gem. Berlin  
 und Bedienung

de Ridder, Frau m. Bedien. Frankfurt a. M.

**Villa Christine.**  
 Helf, Frl. Caroline, Rentnerin Cöln a. Rh.  
 Helf, Frl. Maria, Rentnerin "

**Ev. Diakonissenstation.**  
 Adomeii, Fr. Amalie, Diakonisse Kalk  
 Zugführer Doberneck.

Buschle, Hr. Eugen, Stetten O.A. Tuttlingen  
 Schöll, Hr. Johannes Münsingen

**Haus Drebingen.**  
 Hofmann, Hr. Postsekretär Jugenheim  
 Baddiener Eisele.

Neff, Hr. Adam Asperg

**Villa Eberle.**  
 Zachau, Fr. Agnes, Rentiere Bopfingen

**Geschw. Freund.**  
 Lorentzen, Frl. Friedrike Itzehoe (Holst.)  
 Schneidermst. Fritz sen.

Pritsch, Frau Luise Pforzheim  
 Schwartz, Hr. J., K. Steuerrev. Kandel (Pfalz)

**Villa Fürst Bismarck.**  
 Dold, Frl. Retha Kokstadt, S. Afrika  
 Kranz, Hr. Pastor mit Frau Gem. Bredeln  
 Mecke, Hr. Karl, Kaufmann mit Frl. Tochter Rüdigershagen

Schmiedmst. Gall We.  
 Benz, Frau Neuhofen

Sattlermst. Gutbub.  
 Schüssler, Hr. Georg Cannstatt

**Witwe Günther, Hauptstr. 107.**  
 Wagner, Hr. Carl, Heilbronn  
 Stadtpfarrer Hammer.

Rieger, Hr. Jakob Stuttgart  
 Postmeister Herrmann.

Böhme, Hr. Friedr. Kaufmann Hamburg  
**Witwe Heinrich.**

Wetzel, Fr. Friedrike Cannstatt  
 Uhrmacher Hieber.

Kaplan, Hr. Philipp, Apotheker  
 Taschent (Mittel-Asien)

**Zugführer Hinterkopf.**  
 Zimmermann, Frl. Anna Stuttgart

**Villa Hohenzollern.**  
 Wagner, Hr. Oberkriegsgerichtsrat Coblenz

**Villa Johanna**  
 Engler, Hr. Alb., Kaufmann Basel

**Villa Kaiser Wilhelm.**  
 Fehl, Hr. Major Ulm  
 Schmiedmst. Kloss.

Wachtler, Hr. Henry, D. Lithograf mit Frau Gem. Rochester N. Y.

**Villa Krauss.**  
 Barthel, Hr. Heinrich, Kfm. London  
 Martin, Frau Dr. Oberstabsarztswitwe Bergedorf

Frinken, Frl. Ottilie Trier  
 Bach, Hr. Carl, Kaufmann St. Johann  
 Bäckerstr. Krauss.

Reindel, Frau Nürnberg

**Haus Kuch.**  
 Glantz, Hr. Werner, Landwirt Striesse Bez. Breslau

**Villa Ladner.**  
 Mohn, Hr. Joh., Verlagsbuchhändler mit Sohn und Tochter Gütersloh (Westf.)

**Villa Marguerite.**  
 Friedmann, Frau Amalia, Kaufmanns-gattin Stuttgart

**Witwe Mayer, König-Karlstr. 116.**  
 Herrmann, Frau Adolf Frankfurt a. M.

**Villa Moltke.**  
 Eberhard, Frau Anna Schorndorf

**Villa Pauline.**  
 von Pappritz, Excellenz, Frau General Berlin  
**Fr. Pfau, We. Olgastr. 20.**

Oppermann, Frau Marie We. Charlottenburg  
**Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70.**

Fischer, Frau Pauline Ludwigsburg  
 von Zahn, Hr. Dr. Hofrat mit Frau Gem. geb. Baroness von Ardeue, Graz, Steiermark

## Chr. Ludwig Rath.

Bühner, Frl. Maria Mittelsbach  
 Drechslermstr. Riexinger.

Klöpfer, Frau Pauline Stuttgart

**Villa Schill.**  
 Preisser, Hr. Hans, Weingrosshändler  
 Berlin-Charlottenburg

Wallerstein, Hr. Leopold, Privatier mit Tochter Frankfurt a. M.

**Baddiener Schill.**  
 Saile, Hr. V. Glasmaler mit Tochter Stuttgart

**Villa Schmid.**  
 Heilmann, Hr. Kgl. Forstmeister  
 Langburkersdorf (Sachsen)

Onderwaater, Frl. Cornelia, Lehrerin Hamburg  
 v. Mossner, Hr. Robert, Leutnant Strassburg

**Wagner Lipps Witwe**  
 Mantz, Frau Veronika We. Ehingen a. D.

**Schreiner Pfau**  
 Essinger, Frau B., Kaufmannswe. Stuttgart

**Luise Pfau We.**  
 Thiem, Fr. Emilie Strassburg

**Ludwig Pfeiffer, Hauptstr. 107**  
 Hartmann, Hr. Pfarrer mit Frau Gem. Kirchheim u. T.

**Wagnern. Pfeiffer**  
 Müller, Hr. M. München

**Sattlerm. Rometsch.**  
 Rothfuss, Frau Pauline Stuttgart

**Karl Schmid (Uhlendshöhe.)**  
 Mathes, Hr. August, Bäcker. Braunsbach

**Villa Schmid.**  
 Küver, Hr. Ferd. mit Frau Gem. Hannover

**Fr. Schmid, Schreiner.**  
 Keller, Frl. Maria Oberlenningen

**Herm. Treiber, Baddiener.**  
 Burkhardt, Frl. Emilie Züttlingen

**Marie Treiber-Engmann.**  
 Mühlert, Hr. Dr. mit Frau Gem. Münster i. W.

**Karl Toussaint**  
 Kronheimer Hr. Rentier mit Frau Gem. Schopfloch (Bayern)

Rau, Hr. J. Privatier Steinbach b. Hall  
**Wilh. Treiber, Herrng. 17.**

Riehle, Frau Emma We. Weilderstadt

**Villa Trippner**  
 Buxbaum, Hr. D. Privatmann Cassel

Mangold, Frau Ulm

Sattlermstr. Volz We.  
 Held, Hr. August Ansbach (Bayern)

**Wilh. Volz, Hauptstr. 151.**  
 Schiess, Hr. Ernst, Malerm. Memmingen

Seyboth, Hr. Julius, Konditor Memmingen

**Waldschütz Wildbrett.**  
 Burger, Frl. Lydia Kleinsachsenheim

**Villa Viktoria**  
 Landauer, Frau Kaufmannsgattin mit Söhnen und Bedienung München

**Chr. Wildbrett, Buchh.**  
 Schön, Hr. Friedrich, Kfm. Isny

**Mina Wildbrett We.**  
 Seeger, Frl. Luise Neuenbürg

**Villa Wilhelma**  
 Jonas, Hr. Leo Berlin

**Witwe Zinser.**  
 Mayer, Frau Rösle, Privatiere Mettingen

**Herrnhilfe.**  
 Rösch, Willy Untertürkheim  
 Schöller, Frau Missionar Leonberg

Scheel, August Untertürkheim  
 Hackert, Adolf Untertürkheim

Beck, Robert Bissingen  
 Frey, Anna Waiblingen

Hubermann, Emma Mittelfischbach  
 Mack, Maria Esslingen

Springer, Emma Tuttlingen  
 Weisshaar, Julie Stuttgart

Weber, Elise "

Schmid, Luise "

Gross, Julie "

Bräuninger, Lina "

Bräuninger, Emma "

Müller, Johann "

Bayer, Alfred "

v. Bank, Alfred "

Aschfalk, Max "

Beutenmüller, Emma Untertürkheim

Gohl, Rosa Wangen

Keinle, Käthe Untertürkheim

Knecht, Hedwig "

Scheel, Eugen "

Scholpp, Karl Wangen

Diestel, Hermann Untertürkheim

Donfried, Albert Untertürkheim

Zahl der Fremden . . . . . 3089



## Schmalz-Abschlag!

Reinlich untersuchtes, garantiert reines Schweineschmalz mit natürlichem Erbsengeschmack ohne Zusatz fremder Fette in Emailgefäßen mit Brutto in

Eimer	20-50 Pf.	pro Pfund 62 Pfg.
Ringhafen	15-30-50 "	Probe-Postdosen
Schwenkessel	30-40-60 "	mit 10 Pfund zu M. 6.30
Teigschüssel	20-30-50 "	versendet unter Nachnahme
Wassertopf	15-20-30 "	

Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 126 (Württ.)  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.  
Viele Anerkennungen.

## Filiale der Rheinischen Creditbank Pforzheim

(vorm. Julius Kahn u. Co.)

Hauptsitz in Mannheim.

Volleingezahltes Aktienkapital 75 000,000 Mk.

Reserven: 15,000,000 Mk.

Filialen in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mühlhausen i. Els., Offenburg, Pforzheim, Strassburg i. Els., Zweibrücken.

Agenturen in Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier) Rastatt  
Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, discountieren und besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vorteile und Erleichterungen. Depositengelder verzinsen wir zu den günstigsten Zinssätzen.

Wir kaufen und verkaufen zu den billigsten Tagespreisen ausländische Geldsorten, sowie Feingold und Feinsilber.

Wir übernehmen Wertpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, die Revision, sowie Versicherung verlosbarer Effecten gegen Kursverlust bei Auslosungen und sind bereit die Einkassierung der fälligen Coupons, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistungen ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Wert-sachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in dem feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

## Metzgerschmalz

garantiert reines echtes Schweineschmalz

mit feinstem Erbsengeschmack in email. Kochgefäßen abg.

Eimer	20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfund-Dosen
Ringhafen	15-20-35 "	à 6.20 g. Nachn. od. Vorschuss
Schwenkessel	30-40-60 "	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Teigschüssel	15-30-50 "	Wilh. Beurlen jr.
Wassertopf	20-40 "	Kirchheim-Teck 119 Württ.

Viele Anerkennungs-schreiben

## Schwemmsteine, Bimsceementdielen, Bimsand

liefert billigst

Carl Kennpott, Baumaterialien, Stuttgart 9, Telefon 4752.  
Verkaufsstelle des Rheinischen Schwemmstein-Syndicat Neuwied

Telefon Nr. 33.

Redaktion Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.

Eine schöne

## Wohnung

im I. Stock bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör hat bis 1. Oktober oder früher zu vermieten

Chr. Riezinger  
Bädermeister.  
Hauptstr. 83.

Ziehung garantiert am 16. Juli 1907.

## Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Taillingen, O.-A. Balingen.

1189 Geldgewinne mit zusammen Mark

36 000

Hauptgewinne Mark

15 000

5 000

2 000

Taillingerlose à 1 M

13 Lose 12 M, Porto u. Liste

25 g extra, empfiehlt und

versendet die Generalagentur

Eberhard Fetzer  
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Siehe bei: Chr. Wildbrett.

## Königl. Kurtheater

Samstag, den 15. Juni 1907.

## Das beste Mittel

(Le bon moyen)

Schwank in 3 Akten von Alex.

Bisson. Deutsch v. B. Jacobson.

Sonntag, den 16. Juni 1907.

## Dorf und Stadt

(s'lorle)

Schauspiel in 5 Akten von Charl.

Birch-Pfeiffer.

Montag, den 17. Juni 1907.

## Gusfarenfieber

Lustspiel in 4 Akten von G. Ka-

delburg und R. Skowronnek.



Dr.  
Oetker's  
Vanille-  
Pudding Pulver

Regelmässige  
Schnell-Postdampfer  
Verbindungen  
nach  
**BREMEN**  
**AMERIKA**  
New-York  
LONDON  
Baltimore  
Cuba-Galveston  
Süd-Amerika  
Mittelmeer - Aegypten  
Ostasien - Australien  
Specialprospekte werden auch von sämtlichen  
Agenturen kostenlos ausgegeben  
Vorddeutscher Lloyd Bremen

Bezirksagenturen:  
Verkehrsbureau des Kur-  
vereins, Wildbad,  
Martin Lutz u. Th. Weiss,  
Neuenbürg.  
Generalvertretung:  
Passage Bureau Rominger, Stuttgart

## Käse! Käse!

Gute, fettstoffige, gelb  
u. weich schnittige bis  
durchreife

## la Badsteinkäse

versendet in Kisten von 40 bis  
70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg.  
geg. Nachn. franko.

Ich bemerke, daß die Käse  
nicht mit Ausschlußkäse zu ver-  
wechseln sind.

Ad. Dettle, Käser  
Kirchheim-Teck.

## Homöop. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-

sehen (Bestand. Cu.  
Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhält-  
lich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr.  
Metzger.

## Evang. Gottesdienste.

3. u. Trin.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt:  
Stadtpfarrer Auch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
mit den Söhnen: Stadtwir Dr.  
Baur.

Nachm. 3 Uhr Missionsgottes-  
dienst: Missionar Seeger von der  
Goldküste.

Kräftiger  
Hausstrunk  
Gesetzlich geschützt.  
Gesunder  
Most  
Plochinger  
Apfelmoststoff  
100 Literpaket nur 4 Mk.  
Keine  
Chemikalien  
nur  
Früchte  
deshalb der natürlichste Volkstrunk  
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,  
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.  
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

